



88112280



GERMAN B – HIGHER LEVEL – PAPER 1
ALLEMAND B – NIVEAU SUPÉRIEUR – ÉPREUVE 1
ALEMÁN B – NIVEL SUPERIOR – PRUEBA 1

Friday 11 November 2011 (afternoon)
Vendredi 11 novembre 2011 (après-midi)
Viernes 11 de noviembre de 2011 (tarde)

1 h 30 m

TEXT BOOKLET – INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet contains all of the texts required for Paper 1.
- Answer the questions in the Question and Answer Booklet provided.

LIVRET DE TEXTES – INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS

- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret contient tous les textes nécessaires à l'Épreuve 1.
- Répondez à toutes les questions dans le livret de questions et réponses fourni.

CUADERNO DE TEXTOS – INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS

- No abra este cuaderno hasta que se lo autoricen.
- Este cuaderno contiene todos los textos para la Prueba 1.
- Conteste todas las preguntas en el cuaderno de preguntas y respuestas.

TEXT A



1

[- X -]

- Politischer Humor: nationale und internationale Politik und Politiker als Zielscheibe des Humors.
- Ethnischer Humor: es scheint in jedem Land spezielle Regionen und Städte des eigenen Landes zu geben, über die man basierend auf bestimmten Charakteristika, die diesen zugeschrieben werden, lacht, und/oder bevorzugte andere Länder, die der Erheiterung dienen.
- Humor über Sexualität, Zwischenmenschliches, Alkohol, Menschen, die in irgendeiner Hinsicht auffallen.

2

[- 1 -]

- Wortspiele, komplexe Metaphern, Akronyme, Jargon, Doppeldeutiges, Modewörter, Fachtermini sind zu vermeiden, da sie das Verständnis erschweren, und bei Nicht-Verstehen des Witzes zu Verunsicherung, unangenehmer Atmosphäre, Missverständnissen und sogar zu Fehlschlüssen bezüglich der Persönlichkeit des Erzählers führen könnten.
- Darüber hinaus sollte man versuchen, nichts (nationales) zu beleidigen, worauf das Gegenüber stolz sein könnte.

3

[- 2 -]

Generell kann in Deutschland und Österreich zwischen verschiedenen Humorarten unterschieden werden. Als erstes wäre hier der Situationswitz zu nennen, der wie die Bezeichnung schon sagt, von der Situation, also auch von der Umgebung (Landschaft, Menschen usw.) abhängig ist. Weiterhin kann man noch zwei andere Humorarten unterscheiden: den Dialogwitz, manchmal Wortwitz genannt und den Gedankenwitz. Beim Dialogwitz wird meist eine Frage formuliert, die Pointe des Witzes liegt in der Antwort. Ein Beispiel zum Gedankenwitz: „Gut, dass ERNST gestorben ist, er hätte sowieso nicht mehr lange gelebt“.

4

[- 3 -]

Witzthemen sind in Deutschland Blondinen, Österreicher, Politiker, Nationen (wie Österreicher-Witze) und besonders auch Bewohner bestimmter Regionen in Deutschland, z. B. Ostfriesen oder Ostdeutsche.

5

[- 4 -]

In Österreich macht man sich über Deutsche, Blondinen, und Politiker lustig.

TEXT B

DIE ERSTEN ROBOTER

Dieser Text stammt aus dem Roman „Homo Faber“ aus dem Jahr 1957. Der Erzähler Walter Faber ist Ingenieur und versucht hier dem Mädchen Sabeth, einer Bekanntschaft während einer Schiffsreise, das Wesen der Kybernetik zu erklären.*

5 Sabeth wußte nichts von Kybernetik, und wie immer, wenn man mit Laien darüber redet, galt es, allerlei kindische Vorstellungen vom Roboter zu widerlegen, das menschliche Ressentiment gegen die Maschine, das mich ärgert, weil es borniert ist, ihr abgedroschenes Argument: Der Mensch sei keine Maschine. Ich erklärte, was die heutige Kybernetik als *Information* bezeichnet: Unsere Handlungen als Antworten auf sogenannte Informationen, beziehungsweise Impulse, und zwar sind 10 es automatische Antworten, größtenteils unserem Willen entzogen, Reflexe, die eine Maschine ebensogut erledigen kann wie ein Mensch, wenn nicht sogar besser. Sabeth rümpfte ihre Brauen (wie stets bei Späßen, die ihr eigentlich mißfallen) und lachte... Natürlich meinte ich nicht die Roboter, wie sie die Illustrierten sich ausmalen, sondern die Höchstgeschwindigkeitsrechenmaschine, auch Elektronik-Hirn genannt, 15 weil Steuerung durch Vakuum-Elektronenröhren, eine Maschine, die heute schon jedes Menschenhirn übertrifft. In einer Minute 2 000 000 Additionen oder Subtraktionen! In ebensolchem Tempo erledigt sie eine Infinitesimal-Rechnung, Logarithmen ermittelt sie schneller, als wir das Ergebnis ablesen können, und eine Aufgabe, die bisher das ganze Leben eines Mathematikers erfordert hätte, wird in Stunden 20 gelöst und zuverlässiger gelöst, weil sie, die Maschine, nichts vergessen kann, weil sie alle eintreffenden Informationen, mehr als ein menschliches Hirn erfassen kann, in ihre Wahrscheinlichkeitsansätze einbezieht. Vor allem aber: Die Maschine erlebt nichts, [– X –] sie keine Angst und keine Hoffnung hat, [– 21 –] nur stören, keine Wünsche in bezug auf das Ergebnis, sie arbeitet nach der reinen Logik der 25 Wahrscheinlichkeit, darum behaupte ich: Der Roboter erkennt genauer [– 22 –] der Mensch, und es ist ganz klar, dass er mehr von der Zukunft als wir weiß, [– 23 –] er errechnet sie, er spekuliert nicht und träumt nicht, [– 24 –] wird von seinen eigenen Ergebnissen gesteuert und kann sich nicht irren; der Roboter braucht keine Ahnungen – Sabeth fand mich komisch.

Excerpt (1 page) from: Max Frisch, Homo faber. Ein Bericht.

© Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main

1957. All rights reserved by and controlled through Suhrkamp Verlag Berlin.

* Kybernetik: Wissenschaft, die sich mit den Steuerungssystemen natürlicher und künstlicher Art befasst, zum Beispiel mit Robotern

TEXT C

Mobbing in der Schule

Startseite

Nachrichten

Kontakt

Suche

28. Mai 2009 von Noir

Hallo an alle die dies evtl. lesen. Ich bin selber ein Mobbingopfer gewesen. Mich hatte es in der Gesamtschule 5.–7. Klasse nicht so gestört, da ich gedacht habe es ist nicht wichtig, obwohl die Tuscheleien über den gesamten Schulhof gingen. Danach in der 8.–9. Klasse, war ich in einer Gruppe von Freunden die ich von der Gesamtschule oder mein Leben lang kannte. Alles war so weit gut aber dann Ende der Sommerferien ging es los mit Gruppennzwang, nur weil ich ihnen gesagt habe, dass ich die und die Musik nicht höre. Dadurch haben sich alle gegen mich verschworen und manche haben mir gedroht, dass sie mich sogar umbringen wollten und haben schlecht über mich geredet. Danach war ich ein gutes Jahr alleine ohne Freunde. Hatte danach wieder ein paar gute Freunde, sie waren aber auch nicht das Wahre. Zwischendurch haben mich so Möchtegern-Typen auf das Schlimmste gemobbt: Mit Essen geworfen, mich gedemütigt, meine Sachen weggenommen, mich für Dinge verantwortlich gemacht die ich nicht getan habe usw...!! Die Lehrer haben es teilweise nicht mitbekommen, obwohl sie unterrichten und in die Runde gucken. Sie gingen auch NIE auf meine Bitten ein, im Grunde genommen haben sie sich nur gedacht, dass ich sowieso bald weg bin und sie können eh nix tun. Ich wurde sogar von einer Lehrerin gemobbt, die mir immer schlechte Noten in Englisch gab. Mit den Streitschlichtern* konnte ich auch nicht viel ausrichten, die Leute dort haben mir sozusagen vorgeworfen ich wäre allein an dem Mobbing schuld. Ja klaro, woher soll ich bitte wissen was ich evtl. falsch mache? Ich sage meine Meinung, und evtl. war das der Grund oder dass ich eben ANDERS bin!



20 8. April 2009 von Hanni

Ich bin an meiner Schule Streitschlichterin, und es ist schon heftig, was Menschen machen, um sich gegenseitig zu verletzen. Es ist einfach nur verachtend, dumm und peinlich. Ich wurde zum Glück noch nie gemobbt, aber vielleicht auch nur daher, weil ich selbstbewusst bin und zu meiner Meinung stehe. Ich denke, es werden mehr schüchterne Schüler gemobbt, weil die den Anschein erwecken, dass sie sich nicht wehren können. Also an alle Mobbingopfer: Wehrt euch (damit meine ich keine körperliche Gewalt, sondern verbale), redet mit eurer Familie und euren Freunden. Die werden euch unterstützen. Lasst euch nicht unterkriegen, das ist nämlich genau das, was die Mobber wollen. Seid selbstbewusst und mutig, dann werdet ihr auch nicht mehr gemobbt. Vielleicht sagt ihr jetzt ja, woher soll die das wissen? Ist ja berechtigt, aber das rate ich auch denen an meiner Schule und bis jetzt, habe ich nur positive Rückmeldungen erhalten. Ihr schafft das, aber nur wenn ihr an euch glaubt.



16. März 2009 von Lari

35 Hallo Leute!!! Ich bin Lari und bin 11 Jahre. Ich habe eine Frage: Ist das auch mobben: Also ich stottere ein bisschen und ich kaue an den Fingernägeln. Und ein Junge aus meiner Klasse sagt z. B. wenn ich versuche „Was haben wir für Hausaufgaben auf?“, dann sagt er „W-Was h-haben wir f-für H-Hausaufgaben auf.“ Und in der Straßenbahn sagt er immer: „Na, schmeckt es???“ Ich setzte mich auch in der Pause immer nach draußen und drücke es in mich rein, denn keiner soll wissen, was ich fühle und ja ich habe Angst, dass sie mich dann auslachen. Hilfe!!



* sowieso Pressebüro, Berlin

TEXT D

Der Welt droht ein Hungerjahrhundert

Jeder sechste Mensch weltweit hat nicht genug zu essen. Seit zwölf Jahren steigt die Zahl der Hungernden unaufhörlich an. Das 21. Jahrhundert droht zum „Hungerjahrhundert“ zu werden.

Die Zahl der unterernährten Menschen durchbrach im Juni 2009 die Marke von einer Milliarde, wie die Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinten Nationen (FAO) am Mittwoch (14.10.2009) in Rom berichtete. Gegenwärtig litten 1,02 Milliarden Menschen Hunger. Das sei der höchste Wert seit 1970. Die Studie wurde anlässlich des Welternährungstages am Freitag veröffentlicht. Der traurige Rekord sei eine Folge hoher Lebensmittelpreise in Kombination mit den Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise, erklärte die FAO. Noch im Jahr 2000 hatten die UN in ihren Millenniums-Zielen angestrebt, die Zahl der Hungernden bis 2015 zu halbieren.

Entwicklungsländer anfälliger für Krisen
Statistisch gesehen bekommt jeder sechste Mensch auf der Erde nicht genug zum Essen. Vor einem Jahr waren es noch 963 Millionen. Nach Schätzungen der UN-Organisation müsste die Nahrungsmittelproduktion weltweit um 70 Prozent gesteigert werden, um die 9,1 Milliarden Menschen zu ernähren, die einer Prognose zufolge im Jahr 2050 auf der Erde leben.



Republik Kongo am stärksten betroffen
„Das 21. Jahrhundert droht zum Hungerjahrhundert zu werden“, warnt die Präsidentin der Welthungerhilfe, Bärbel Dieckmann, am Mittwoch in Berlin anlässlich

der Vorstellung des Welthunger-Index 2009. Am schlimmsten ist die Lage demnach in der Demokratischen Republik Kongo, wo drei Viertel der Bevölkerung hungern.



Frauen besonders vom Hunger betroffen
Als Ursache für Hunger und Unterernährung führte die Welthungerhilfe für Afrika unter anderem Kriege, schlechte Regierungsführung und Aids an. In vielen anderen Staaten zeige sich auch ein Zusammenhang zwischen Mangel und der Lage der Frauen. In den Ländern, in denen Frauen sozial, politisch und wirtschaftlich benachteiligt seien, sei auch die Not im Land messbar größer, betonte Dieckmann. Zwei von drei Hungernden lebten auf dem Land. Deshalb sei es besonders wichtig, mit der Entwicklungshilfe bei kleinbäuerlichen Strukturen anzusetzen.

Dieckmann appellierte an Bundeskanzlerin Angela Merkel, nach der Regierungsbildung die Themen Armutsbekämpfung und ländliche Entwicklung in den Mittelpunkt der Entwicklungsarbeit zu stellen. Die Präsidentin der Welthungerhilfe betonte, die Entwicklungshilfe Deutschlands dürfe vom Wirtschaftsabschwung nicht beeinträchtigt werden. Deutschland habe „trotz wachsender Probleme hierzulande eine globale Verantwortung“.

Text: Heinrich Böll. Kölner Ausgabe. Bd. 3. 1947-1948.

Hrsg. von Frank Finlay und Jochen Schubert

© 2003, 2011 by Verlag Kiepenheuer & Witsch GmbH & Co. KG, Köln.

DEUTSCHE WELLE Image is by Salvatore Vuono from FreeDigitalPhotos.net

